

## NEWSletter 07/2018

### Landesarbeitsgruppe "Familienorientierter Vollzug"

Am 04. April 2018 hat der Europarat seinen 47 Mitgliedstaaten politische Leitlinien zur Wahrung der Rechte und Interessen von Kindern inhaftierter Eltern vorgelegt. Dies wird seitens der Fachwelt als Meilenstein gewertet. In der Empfehlung wird daran erinnert, dass Kinder mit inhaftierten Eltern die gleichen Rechte wie andere Kinder haben, einschließlich des regelmäßigen Kontaktes mit ihren Eltern, wenn es dem Wohl des Kindes nicht widerspricht. Die Aufrechterhaltung der Eltern-Kind-Beziehungen könne nicht nur das Kind, sondern auch die inhaftierten Eltern, das Gefängnispersonal und die Umwelt positiv beeinflussen und durch die bessere Vorbereitung der Gefangenen auf die Freilassung und soziale Reintegration auch die Gesellschaft schützen.

Die Justizministerkonferenz der Länder vom Juni 2018 hat darauf aufbauend einstimmig beschlossen, dass es notwendig ist, sich mit dieser Thematik zu befassen u. den Strafvollzugausschuss gebeten, Vorschläge zur Umsetzung zu unterbreiten.

Im März 2018 gründete sich das bundesweite Netzwerk "Kinder von Inhaftierten (Kvi)" unter Mitwirkung des sächs. Staatsministeriums der Justiz.



Das Netzwerk widmet sich der Aufgabe, nachhaltige Strukturen zur Unterstützung der betroffenen Kinder aufzubauen.

Zum Tag des offenen Regierungsviertels im Juni 2018 konnte erneut die familienorientierte Vollzugsgestaltung in Sachsen präsentiert werden. Neben der gefragten Bastelstrecke für die kleinen Besucher gelang es auch, mit vielen BürgerInnen ins Gespräch zu kommen.

Aufbauend auf den bereits im vergangenen Jahr eingepflegten Internetauftritten zur

Familienorientierung sind in 3 Anstalten nun auch konkrete Informationsseiten für Kinder zu finden.

Die Landesarbeitsgruppe hat einige der monatlichen Treffen in 2018 in sächsische Anstalten verlegt, um einerseits mit dem jeweiligen Anstaltsleiter ins Gespräch zu kommen und andererseits mit externen Fachkräften in den Fachaustausch zu treten. Beim Besuch der JVA Torgau im März und der JVA Bautzen im Juni gelang es, den regionalen Fachkräften des Kinderschutzes/Frühe Hilfen sowie des Jugendamtes Hintergründe und Angebote der familienorientierten Vollzugsgestaltung zu vermitteln und anschließend gemeinsame Ideen zu entwickeln, die Kinder und Familien in der Situation besser unterstützen können.

Zudem konnten im Mai mit dem Arbeitskreis Resozialisierung e.V. Leipzig Optionen für eine Kooperation mit dem Justizvollzug zur Angehörigenarbeit angeregt werden.

**Wer Fragen oder Beiträge zum Thema Haft und Familie hat oder diese gerne veröffentlichen würde, sei dazu eingeladen sich an das jeweilige Mitglied der Landesarbeitsgruppe zu wenden.**